

HRA Saarbrücken 8806, persönlich haftende Gesellschafterin:
Pinard de Picard Beteiligungs GmbH, HRB Saarbrücken 6594
Geschäftsführer: Martin Lehnen, Ralf Zimmermann · USt-IdNr.: DE 811 88110
DEUTSCHE BANK AG · Konto-Nr. 0556019 · BLZ 590 700 70
IBAN: DE 61 59 07 0070 0055 6019 00 · Swift/BIC: DEUTDEDB 595
KREISSPARKASSE SAARLOUIS · Konto-Nr. 76 300045 · BLZ 593 50110
IBAN: DE 64 59 35 0110 0076 3000 45 · Swift/BIC: KRSADE 55



Spätburgunder „WB im Sonnenberg“ trocken

Region: Pfalz
Erzeuger: Weingut Jülg - Schweigen
Alkoholgehalt: 13,0 % vol.
Rebsorte: Pinot Noir
Bestell-Nr.: DPF070918

Wormberg: Parzellengenaue Extraktion aus dem Sonnenberg

„WB“ steht für eine Parzelle innerhalb des Sonnenbergs, die auch Wormberg genannt wird. Freunde der Burgunder des ortsansässigen Winzers Friedrich Becker kennen die Problematik bereits. Hier an der Nähe Frankreich existieren Weinlagen, die bereits auf französischem Boden stehen. Das Weingut Jülg hat gar 50% der Rebflächen jenseits der Grenze. Letztes Jahr ging Johannes Jülg einen Schritt, der sich konsequent dem Terroir-Gedanken widmet. Er möchte seine Weine noch lagenspezifischer ausbauen. Im Sonnenberg gelegen gibt es nun die Parzellen Wormberg und Kammerberg. Beides unterschiedliche Lagen mit eigenem Charakter, die direkt aneinander angrenzen. Der Wormberg ist eine Süd-West-Lage mit Kalkboden im Untergrund, die einen enorm kühlen und seidigen Spätburgunder hervorbringt.



„Mehr Präzision“ lautet die Aufforderung, die Johannes Jülg sich zum eigenen Maßstab gemacht hat. Mit dem Jahrgang 2018 steht nun der Nachfolger dieses Langzeit-Projekts an. Ein Jahrgang, der für Spätburgunder von großem Format wie prädestiniert erschien, wenn man den rechtzeitigen Lesezeitpunkt erwischte. Dieser tief einnehmende Spätburgunder duftet nach Süßkirschen, Weichseln und wird dabei ganz zart vom Holz in Form einer dunklen Myrrhe-Note begleitet. Am Gaumen erweist sich der Spätburgunder als äußerst dicht und von noblem Tannin begleitet. Die aromatische Kraft ist enorm. Süßkirschen, Pflaumen und Rosen vermischen sich hier im fleischigen Rotwein, der in seiner ausufernden Art definitiv nach großen bauchigen Gläsern verlangt. Und dann ist da eine feine und vibrierende Säure, die den intensiven Wein leitet, ihm bis ins zimtig-würzige Finale folgt und ihm einen Nachhall verlangt, der stets Lust auf einen weiteren Schluck macht. Das ist einfach ein genialer Wein, nochmals eine Stufe feiner als die ehemalige Sonnenberg Reserve. Johannes Jülg, unser Zauberlehrling und Grenzwanderer, definiert eine neue deutsche Pinot-Stilistik, die so viele Wohlfühlecken offenbart und damit Novizen wie Kenner großer Burgunder gleichermaßen in den Bann zieht.